

→ Fraktionen des Stadtrats

Ergänzende Informationen zur BV/0153/2021

Im Rahmen der Diskussion zur o.g. BV wurden wir gebeten, für die nachfolgenden Beratungen in den Gremien ergänzende, bzw. klarstellende Informationen zur Verfügung zu stellen, um die komplexen Sachverhalte nochmals übersichtlich klarzustellen:

Ausgangslage

Für die aktuelle Spielzeit 2020/2021 wurden regulär Abonnements verkauft. Diese sind im Voraus zu bezahlen. Die Abonnementverträge sind *Leistungsverträge*, die Leistung der Stadt Koblenz sind die Theatervorstellungen des jeweiligen Abonnements.

In Folge der behördlichen Auflagen im Kontext „Corona“ konnten bzw. können so gut wie keine Theatervorstellungen gespielt werden. → Die Stadt Koblenz kann den Abonnentinnen und Abonnenten geschuldete Leistung nicht erbringen, hat aber die Abonnementsgebühren bereits vereinnahmt.

Folgen

Die Abonnementsgebühren müssten erstattet werden. Dies wäre mit erheblichem Buchungs- und Verwaltungsaufwand verbunden. Außerdem wäre diese Maßnahme vermutlich dazu geeignet, ohnehin enttäuschte Abonnentinnen und Abonnenten zur Abonnementskündigung zu „bewegen“.

Lösungsvorschlag (lt. BV/0153/2021)

Diejenigen Abonnentinnen und Abonnenten, die dem Theater die Treue gehalten haben und ihr Abonnement trotz der schwierigen Lage nicht kündigen bzw. gekündigt haben, erhalten das Abonnement der kommenden Spielzeit im Prinzip kostenlos.

Die Vorstellungen der kommenden Spielzeit sind also, vertragsrechtlich gesprochen, eine Ersatzleistung für die geschuldete Leistung dieser Spielzeit.

Wichtig: Ein *zusätzlicher* Einnahmeverlust entsteht nicht, da die Alternativen nur sind: Erstattung jetzt in Geld (ohne Kundenbindung) oder Quasi-Erstattung durch die Vorstellungen der kommenden Spielzeit.

Zusammengefasst: Vorteile des Lösungsvorschlags

- Wertschätzung gegenüber treuen Abonnentinnen und Abonnenten
- Kundenbindung
- erhebliche Entbürokratisierung und buchungstechnische Vereinfachung
- die Möglichkeit der Spende besteht natürlich für die Abonnentinnen und Abonnenten trotzdem

Zusammengefasst: Nachteile bei eventueller Ablehnung

- erheblicher bürokratischer Aufwand, tausende hoch fehleranfällige Buchungsvorgänge notwendig
- aus hiesiger Sicht falsches Zeichen an Unterstützerinnen und Unterstützer von Kultur und Theater
- eine Kündigungswelle bei den Abonnements ist zu befürchten